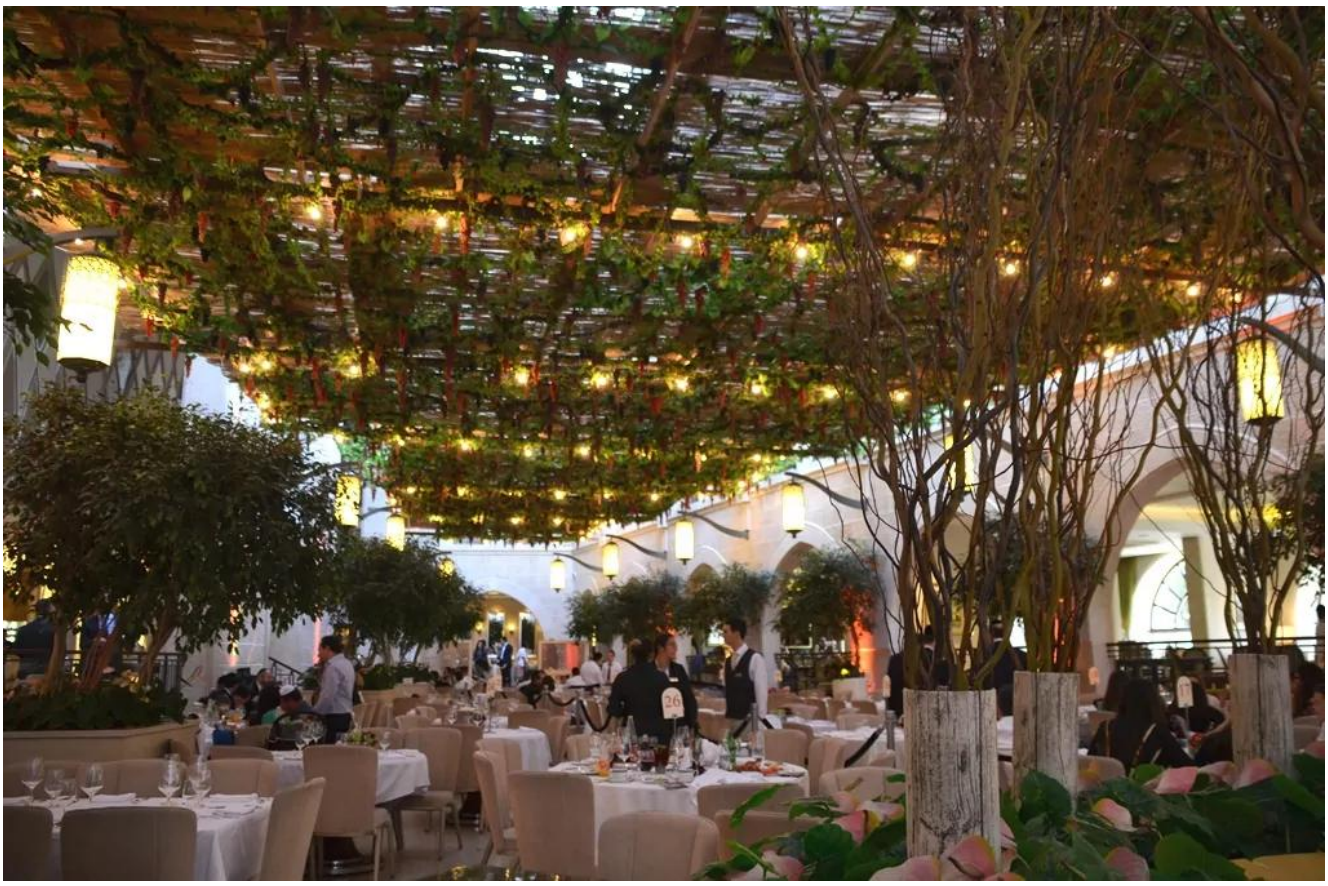
Was ist Chol HaMoed / Hol aMoed?

1. Oktober 2023 – 16 Tishri 5784



Chol HaMoed sind die “Halbfeiertage” zwischen dem ersten und letzten Tag der Feiertage Pessach und Sukkot. Die wörtliche Übersetzung von “Chol HaMoed” (□□□□□ □□□) aus dem Hebräischen lautet “Wochentage des Feiertags”. Diese Tage werden so genannt, weil sie Elemente von Wochentagen und Elemente von Feiertagen haben: Einerseits haben diese Tage viele Gesetze, die Chol HaMoed mit Feiertagen gleichsetzen, andererseits unterliegen sie nicht allen Verboten und Gesetzen von Feiertagen in ihrer ganzen Strenge und Vollständigkeit, und haben daher nicht den Status von vollwertigen Feiertagen.

Heiligkeit von Chol HaModed



Die Heiligkeit der Tage von Chol HaMoed ist groß. Unsere Weisen (Pirkei Avot) sagten: “Wenn jemand Chol HaMoed nicht ehrt, dann wird er, auch wenn er das Verdienst hat, Tora zu studieren und gute Taten zu tun, seines Anteils an der kommenden Welt beraubt.” Und im Traktat Makot (23a) heißt es: “Wer die Feiertage (mo’adim) vernachlässigt, ist wie jemand, der Götzendienst betreibt.” Raschi erklärt, dass sich dies auf die Tage von Hol ha-Moed bezieht.

Allgemeine Gesetze des Hol ha-moed

Hier sind die Gesetze, die diese Tage bis zu einem gewissen Grad mit dem Status von Feiertagen gleichsetzen: 1) es ist verboten, viele Arten von Arbeit zu verrichten; 2) jeden Tag sollten mindestens zwei Mahlzeiten arrangiert werden: eine am Abend und die andere am Nachmittag; 3) festliche Kleidung sollte getragen werden, 4) zusammen mit Jom tov gibt es ein Gebot, sich an Hol a-moed zu freuen. Die Hol a-moed-Tage unterscheiden sich von den Wochentagen auch durch ihre besonderen Gebete. Es gibt Rechtsgelehrte, die glauben, dass

es verboten ist, am Hol a-moed Tefillin anzulegen.

Arbeit in Hol ha-Moed verboten

In Hol ha-Moed sind manche Arbeiten verboten und manche erlaubt. Es gibt fünf Arten von Arbeit, die im Hol ha-Moed erlaubt sind:

1) Arbeit, um Essen oder andere Dinge ähnlicher Art zuzubereiten, die eine Person braucht (ohel nefesh),

2) Arbeit, die eine Person während Hol a-Moed braucht (tzorkei moed),

3) Arbeit, die viele Menschen brauchen (tzorkei rabim),

4) Arbeit, deren Nichtausführung zu finanziellen oder anderen Verlusten führt (davar a-ov'ed),

5) es ist auch erlaubt, für eine Person zu arbeiten, die nichts zu essen hat, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Jeder Handel mit Dingen, die nicht für Hol a-moed benötigt werden, ist verboten: sowohl der Kauf als auch der Verkauf. Nur wenn sich die Gelegenheit ergibt, ein äußerst einträgliches Geschäft zu machen, das nach den Feiertagen nicht mehr möglich ist, ist dies erlaubt. Es gibt fünf Arten von Arbeit, die im Hol Amoed erlaubt sind: 1) Alles, was zum Kochen benötigt wird;

2) Im Falle eines Verlustes;

3) Andere Bedürfnisse des Feiertags, wenn sie auf einfache Weise erfüllt werden können;

4) Die Bedürfnisse von vielen;

5) Ein Arbeiter, der nichts zu essen hat. Und wie später erklärt wird, gibt es Dinge, die nicht erlaubt sind, auch wenn sie für den Feiertag notwendig sind, wie zum Beispiel das

Rasieren und Waschen.”

Hier ist eine Datentabelle, die die verschiedenen Arten von erlaubten Arbeiten an den Tagen Hol ha-Moed auflistet:

Art der erlaubten Arbeit	Beschreibung
Arbeit für das Essen oder ähnliche Bedürfnisse (ohel nefesh)	Das Zubereiten von Essen oder anderen notwendigen Dingen für den persönlichen Bedarf.
Arbeit, die während Hol ha-Moed benötigt wird (tzorkei moed)	Arbeit, die speziell während Hol ha-Moed notwendig ist.
Arbeit, die von vielen Menschen benötigt wird (tzorkei rabim)	Arbeiten, die von einer großen Gruppe von Menschen benötigt werden.
Arbeit, deren Nichtausführung zu finanziellen oder anderen Verlusten führt (davar a-ov’ed)	Arbeiten, deren Unterlassung zu finanziellen oder anderen Verlusten führen würde.
Arbeit, um den Lebensunterhalt für eine bedürftige Person zu verdienen	Arbeit, um den Lebensunterhalt für jemanden zu verdienen, der nichts zu essen hat.

Und hier sind die fünf Arten von erlaubter Arbeit an den Tagen Hol Amoed:

Art der erlaubten Arbeit	Beschreibung
Alles, was zum Kochen benötigt wird	Alle Arbeiten, die notwendig sind, um Essen zuzubereiten.
Im Falle eines Verlustes	Arbeiten, die notwendig sind, um Verluste zu verhindern oder zu minimieren.
Andere Bedürfnisse des Feiertags, die auf einfache Weise erfüllt werden können	Arbeiten, die andere Bedürfnisse des Feiertags erfüllen, wenn sie auf einfache Weise erledigt werden können.
Die Bedürfnisse von vielen	Arbeiten, die von einer großen Gruppe von Menschen benötigt werden.
Ein Arbeiter, der nichts zu essen hat	Arbeit, um den Lebensunterhalt für einen Arbeiter zu verdienen, der nichts zu essen hat.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass es bestimmte Aktivitäten gibt, die selbst während Hol ha-Moed und Hol Amoed nicht erlaubt sind, wie das Rasieren und Waschen, es sei denn, es gibt besondere Umstände oder Ausnahmen, die später erklärt werden.

Essen kochen am Chol a-moed

Es ist erlaubt, am Hol a-moed alles zu kochen, was zum Kochen notwendig ist, auch für den folgenden Feiertag in der Diaspora oder für den nächsten Schabbat nach dem letzten Feiertag.

Im Falle eines Verlustes

Jede Arbeit, die, wenn sie nicht am Hol a-moed ausgeführt würde, zu einem erheblichen Verlust führen würde, ist erlaubt. Und nicht nur im Falle eines offensichtlichen Verlustes, sondern auch wenn die Möglichkeit eines Verlustes besteht, erlaubten unsere Weisen, die Arbeit am Hol ha-moed

durchzuführen. Ein Verlust ist hier das, was in den Augen der Menschen gewöhnlich als Verlust angesehen wird, und die Menschen achten darauf, ihn zu vermeiden. Ein solcher Verlust wird “dvar a’aved” (eine Sache, die dem Verlust unterliegt) genannt.

Es ist erlaubt, die Arbeit des ‘dvar a-aved’ in professioneller Weise zu verrichten, wie es an gewöhnlichen Tagen getan wird. Man sollte die Methode nicht ändern, auch wenn es leicht wäre, sie auf eine einfache Weise oder mit einer Änderung zu tun. Dennoch lohnt es sich, die Arbeitsintensität so weit wie möglich zu reduzieren. Wenn der Verlust unbedeutend und nicht so wichtig ist, ist es zulässig, die Arbeit nur auf einfache Weise oder mit einer Änderung auszuführen.

Es ist erlaubt, Arbeiten im Zusammenhang mit “dvar a’aved” auszuführen, auch wenn für Hol ha-moed keine Notwendigkeit dafür besteht. Es ist nur dann erlaubt, Arbeiten im Zusammenhang mit einem “dvar a-aved” (einer Sache, die dem Verlust unterliegt) auszuführen, wenn keine Absicht bestand, sie während Hol a-moed auszuführen. Wenn eine Person diese Arbeit bis zum Hol a-moed aufgeschoben hat, ist es ihr verboten, sie zu verrichten, auch wenn es sich nicht um eine Mehrarbeit handelt. In einem solchen Fall ist es sogar verboten, einen Nicht-Juden mit dieser Arbeit zu betrauen. Wenn jemand jedoch dachte, er könne die Arbeit ohne Verlust bis nach Hol ha-moed aufschieben, und es stellte sich heraus, dass er sich geirrt hatte, oder es gab einen unvorhergesehenen Umstand, der ihn daran hinderte, die Arbeit bis Hol ha-moed zu vollenden, wird seine Arbeit nicht als absichtlich bis Hol ha-moed aufgeschoben betrachtet, und er darf sie tun.

Alles, was an Arbeit im Zusammenhang mit “dvar a’aved” heimlich getan werden kann, muss so getan werden. Nur wenn es nicht möglich ist, die Arbeit verdeckt auszuführen, ist es erlaubt, offen an dem dvar a-aved zu arbeiten.

Wie bereits erwähnt, ist es erlaubt, Arbeiten im Zusammenhang mit einem “dvar ha-aved” (einer Sache, die einem Verlust unterliegt) nur durchzuführen, um einen Verlust zu verhindern. Sobald jedoch eine solche Arbeit begonnen wurde, ist es erlaubt, sogar mehr zu tun, als notwendig ist, um den Verlust zu verhindern. Sobald diese Arbeit abgeschlossen ist, ist es wiederum verboten, irgendeine andere Arbeit zu beginnen, es sei denn, es ist notwendig, sie zu tun, um einen Verlust zu verhindern.

Was die Arbeit in Hol a-moed betrifft, so ist es erlaubt, auch dann zu arbeiten, wenn der Gegenstand der Arbeit selbst nicht verloren geht, aber ein anderer Verlust entsteht. So darf ein Arbeitnehmer, der seinen Arbeitsplatz verlieren könnte, wenn er sich am Hol a-moed vor der Arbeit drückt, auch an diesem Tag arbeiten. Stimmt der Arbeitgeber jedoch zu, ihn für einen Teil der Hol a-moed-Tage freizustellen, ist es dem Arbeitnehmer verboten, an diesen Tagen zu arbeiten.

Auch wenn eine Person aufgrund des ihr zustehenden Jahresurlaubs nicht in der Lage ist, Hol a-moed zu nehmen, und befürchten muss, dass sie ihren Lebensunterhalt verliert, wenn sie nicht zur Arbeit erscheint, gilt dies als “dvar ha-aved”, und sie darf arbeiten. Andererseits ist es für einen Arbeitgeber verboten, seinen Angestellten am Hol a-moed keinen Urlaub zu gewähren, da das Grundgesetz ihm verbietet, ihnen an diesem Tag Arbeit zuzuweisen, es sei denn, sie haben etwas zu essen, wenn sie nicht arbeiten. Jemand, der kein Geld hat, um seine Schulden zu bezahlen, die am Hol a-moed zu begleichen sind, und wenn er nicht rechtzeitig bezahlt, wird er einen Verlust erleiden, so ist es ihm erlaubt, am Hol a-moed zu arbeiten, um zu bezahlen, was an diesem Tag fällig ist, und sein Geld nicht zu verlieren.

Es ist auch erlaubt, die fälligen Rechnungen für Strom, Wasser, Steuern usw. zu bezahlen, und wenn er sie an diesem Tag nicht bezahlt, werden ihm zusätzliche Kosten berechnet. Es ist sogar erlaubt, einen Scheck für diese Zahlung

auszustellen, vorausgesetzt, man hat nicht die Absicht, die Rechnungen am Feiertag zu bezahlen. Es ist erlaubt, ein Türschloss wegen Diebstahlgefahr zu reparieren und sogar ein neues Schloss in Hol a moed zu kaufen und einzubauen.

Es ist auch erlaubt, eine automatische Alarmanlage zu reparieren. In Zeiten großer Inflation ist es erlaubt, sein Geld in Wertpapieren usw. anzulegen, um den Verlust seines Kapitals zu verhindern, sofern er dies vor dem Feiertag nicht tun konnte.

Wer an Hol a-moed ein Darlehen benötigt und der Kreditgeber ihm ohne Quittung kein Geld geben will, darf einen Schuldschein ausstellen. Es ist auch erlaubt, dass ein Bürge eine Bürgschaftsurkunde unterzeichnet. Es ist erlaubt, hidushei Tora (neue Tora-Ideen in Hol a-moed) aufzuschreiben, da man sie vergessen könnte, wenn man sie nicht aufschreibt.

Es ist auch erlaubt, eine Antwort auf eine Frage auf Alakha zu schreiben, die man in Hol a-moed wissen muss oder um eine Person vor einem Verbot zu retten. Es ist sogar erlaubt, eine Frage zu beantworten, die nichts mit dem Feiertag zu tun hat, wenn man befürchtet, dass man die Antwort nach dem Feiertag nicht mehr abschicken kann. In all diesen Fällen ist es auch erlaubt, die Antwort zu kopieren, damit er noch eine Kopie seiner Antwort hat.

Wenn er einen gewöhnlichen Tippfehler im Buch findet, sollte er ein Zeichen daneben machen und ihn nach den Ferien korrigieren. Handelt es sich jedoch um einen Fehler, den er zufällig beim Studium des Buches entdeckt hat, und besteht die Sorge, dass er die Korrektur vergisst, wenn er sie bis nach den Ferien aufschiebt, darf er sie korrigieren.

Einsatz für die Bedürfnisse von Hol

Amoed

Die Weisen erlaubten die Verrichtung von Arbeiten für die Bedürfnisse des Hol Amoed. Nach der Alacha darf ein Laie während des Hol Amoed jede Arbeit verrichten, wenn sie für den Feiertag notwendig ist. Im Gegensatz dazu muss ein Profi Änderungen vornehmen, um die Arbeit auszuführen, wenn die Arbeit schwierig ist und einen professionellen Ansatz erfordert.

Darüber hinaus weist die Alah darauf hin, dass man am Hol aMoed keine Arbeiten ausführen darf, um Zeit für die reguläre Arbeit zu gewinnen. Selbst die Verrichtung einfacher Arbeiten oder die Bitte an einen Nicht-Juden, eine solche

Arbeit zu verrichten, ist untersagt. Hol aMoed-Arbeit zum Nutzen der Gemeinschaft nach der jüdischen Halacha Hol aMoed-Arbeit zum Nutzen der Gemeinschaft ist aus verschiedenen Gründen aufgrund halachischer Vorschriften und gesellschaftlicher Bedürfnisse erlaubt:

Bedürfnisse der Gemeinschaft

Öffentliche Arbeiten sind erlaubt, weil sie zu einer Zeit durchgeführt werden, in der alle Menschen von ihren normalen Beschäftigungen befreit sind und sich zusammenschließen, um diese Aufgaben zu erfüllen. Wenn solche Arbeiten nicht erlaubt sind, werden sie aufgeschoben und vielleicht gar nicht ausgeführt.

Diese Arbeiten sind vergleichbar mit der Wiederbeschaffung von verlorenen Gegenständen und der Arbeit, die zur Erfüllung der Mitzwot erforderlich ist, die in Hol aMoed ebenfalls erlaubt sind.

Auch arbeitsintensive Arbeiten sind erlaubt, wenn sie im öffentlichen Interesse erfolgen.

Zu den öffentlichen Erfordernissen gehören Arbeiten, die vielen Menschen zugute kommen, wie z. B. die Instandsetzung von Straßen für einen sicheren Verkehr, oder Aufgaben, die ein beit din (Rabbinisches Gericht) ausführen muss, wie z. B. das Verfassen von Klageschriften für Parteien in einem Streitfall.

Die Alacha unterscheidet zwischen professioneller und nicht-professioneller Arbeit in Hol aMoed. Professionelle Arbeit ist nur für körperliche Bedürfnisse oder Feiertagsbedürfnisse erlaubt, während nicht-professionelle Arbeit oder professionelle Arbeit, die in einer nicht-standardisierten Weise ausgeführt wird, erlaubt ist, auch wenn sie sich nicht auf körperliche Bedürfnisse oder Feiertagsbedürfnisse bezieht.

Die Arbeitnehmer dürfen für die Ausführung öffentlicher Arbeiten in Hol aMoed Lohn erhalten, auch wenn die Arbeiten offen und unter großen Schwierigkeiten ausgeführt werden.

Praktische Beispiele: Straßenreparaturen und -bau, Klempner- und Elektroarbeiten, die Instandhaltung öffentlicher Verkehrsmittel und andere ähnliche Arbeiten sind erlaubt, wenn sie während des Hol aMoed ausgeführt werden und der Gemeinschaft während des Feiertags dienen.

Datentabelle, die die verschiedenen Arten von erlaubten Arbeiten während Hol aMoed auflistet:

Praktische Beispiele für erlaubte Arbeiten während Hol aMoed sind Straßenreparaturen und -bau, Klempner- und Elektroarbeiten, die Instandhaltung öffentlicher Verkehrsmittel und andere ähnliche Arbeiten, solange sie während des Feiertags ausgeführt werden und der Gemeinschaft dienen.

Art der erlaubten Arbeit	Beschreibung
Öffentliche Arbeiten	Arbeiten, die von der gesamten Gemeinschaft durchgeführt werden, wenn alle von ihren normalen Beschäftigungen befreit sind. Diese Arbeiten umfassen die Instandsetzung von Straßen, die Gewährleistung von sicherem Verkehr und andere öffentliche Aufgaben.
Wiederbeschaffung von verlorenen Gegenständen	Die Suche nach und die Wiederbeschaffung von verlorenen Gegenständen, die während des Feiertags benötigt werden.
Arbeit zur Erfüllung der Mitzwot (religiöse Gebote)	Arbeiten, die erforderlich sind, um religiöse Gebote während des Feiertags zu erfüllen.
Arbeitsintensive Arbeiten im öffentlichen Interesse	Arbeiten, die im öffentlichen Interesse durchgeführt werden, wie die Reparatur von Straßen oder Aufgaben, die von einem Rabbinischen Gericht (beit din) ausgeführt werden müssen, wie das Verfassen von Klageschriften.
Professionelle Arbeit (körperliche Bedürfnisse oder Feiertagsbedürfnisse)	Professionelle Arbeit ist erlaubt, wenn sie sich auf körperliche Bedürfnisse oder Feiertagsbedürfnisse bezieht.
Nicht-professionelle Arbeit oder nicht-standardisierte professionelle Arbeit	Nicht-professionelle Arbeit oder professionelle Arbeit, die in einer nicht-standardisierten Weise ausgeführt wird, ist erlaubt, auch wenn sie sich nicht auf körperliche Bedürfnisse oder Feiertagsbedürfnisse bezieht.

Art der erlaubten Arbeit	Beschreibung
Bezahlung für die Ausführung öffentlicher Arbeiten während Hol aMoed	Arbeitnehmer dürfen Lohn erhalten, selbst wenn öffentliche Arbeiten unter großen Schwierigkeiten ausgeführt werden.

Handel während Hol am Moed

Der Handel an Hol am Moed unterliegt besonderen Regeln, die im jüdischen Gesetz festgelegt sind. Diese Regeln gewährleisten, dass der heilige Charakter der Feiertage respektiert wird, ohne die grundlegenden Konsumbedürfnisse der Gemeinde zu beeinträchtigen.

Grundprinzipien des Handels:

Während Hol aMoed darf man keinen Handel treiben, weder mit dem Verkauf noch mit dem Kauf von Waren.

Wenn sich jedoch eine seltene Gelegenheit ergibt, etwas zu kaufen oder zu verkaufen, das nicht ohne weiteres erhältlich ist, ist der Handel erlaubt.

Der Handel ist nicht für den Feiertag bestimmt:

Handel, der nicht mit dem Feiertag zusammenhängt, ist am Hol aMoed verboten.

Wenn eine Person jedoch handelt, weil ihr das Geld fehlt, um den Bedarf für den Feiertag zu decken oder um einem Arbeiter, der nichts zu essen hat, ein Einkommen zu verschaffen, ist der Handel erlaubt.

Verkauf von Waren für den Feiertag:

Es ist erlaubt, Waren zu verkaufen, wenn man befürchtet, Kunden zu verlieren, wenn man während des Feiertags nicht an sie verkauft.

Der Verkauf von Waren wie Fisch oder Matze während des Pessachfestes ist wie üblich an Wochentagen erlaubt.

Es ist auch erlaubt, Waren für den zweiten Tag des Feiertags Galut oder für den nächsten Schabbat nach dem letzten Tag des Feiertags zu verkaufen.

Kauf von Waren während des Feiertags:

Der Kauf von Waren, die für den Feiertag benötigt werden, ist erlaubt, aber es ist ratsam, sie im Voraus zu kaufen.

Der Kauf von Lebensmitteln ist erlaubt, und die Käufer müssen die Menge nicht begrenzen, auch wenn sie mehr kaufen, als sie für den Feiertag benötigen.

Handel mit Nicht-Juden:

Wenn ein Nicht-Jude kommt, um Waren zu kaufen, ist es erlaubt, an ihn während des Feiertags zu verkaufen.

Handelt es sich bei den Käufern jedoch nur um Nicht-Juden in der Stadt, ist es verboten, ein Geschäft zum Verkauf einzurichten.

Bestimmte Waren:

Geschäfte, die Kleidung, Schuhe, Gebrauchsgegenstände, Schmuck und ähnliche Waren verkaufen, die eindeutig nicht für den Feiertag bestimmt sind, müssen ihre Waren bescheiden

verkaufen, indem sie beispielsweise nur eine der beiden Türen des Geschäfts öffnen.

Verbot des Haarschneidens und Rasierens in Hol a-Moed



Es ist verboten, die Haare am Hol ha-Moed zu schneiden oder zu rasieren, auch wenn man sie am Vorabend des Jom Tov geschnitten oder rasiert hat. Es ist verboten, die Haare überall am Körper zu schneiden oder zu rasieren. Bei diesem Verbot gibt es keinen Unterschied zwischen Mann und Frau.

Wenn jemand seine Nägel am Vorabend des Jom Tov nicht geschnitten hat, sollte er sie auch am Hol a-moed nicht schneiden. In jedem Fall ist es erlaubt, die Nägel zu schneiden, um ein Gebot zu erfüllen (z. B. für einen Mohel die Beschneidung oder für eine Frau das Eintauchen in die Mikwe).

Das Verbot, in Hol a-moed Wäsche zu waschen

Es ist verboten, Wäsche zu waschen, auch nicht für die Zwecke des Feiertags. Erlaubt ist jedoch das Waschen von Kinderkleidung für den Urlaub, da diese ständig schmutzig

wird, und gegebenenfalls auch von Dingen, die ständig gewechselt werden müssen, z. B. Handtücher, Socken, Taschentücher.

Mahlzeiten in Hol ha-Moed

Eine Mahlzeit an Hol a-Moed muss Brot (und an Pessach Matze) enthalten. Wer während der Mahlzeit keine anderen Speisen, aber kein Brot gegessen hat, gilt als nicht vollwertig und hat nicht an der Mahlzeit teilgenommen.

Es ist üblich, an Hol a-moed an einem mit einem Tischtuch bedeckten Tisch zu essen, wie am Sabbat und an den Feiertagen.

Gebete an Hol a-moed

An den Halbfeiertagen wird jeden Tag das Hallel rezitiert (an Sukkot gibt es ein vollständiges Hallel und an Pessach ein unvollständiges Hallel; lesen Sie hier über den Grund für den Unterschied).

Wenn an Halbfeiertagen ein zusätzliches Opfer Musaf im Tempel dargebracht wurde, dann wird an diesen Tagen auch das Musaf-Gebet jeden Tag am Morgen gebetet.

Im Gebet Shmoneh Esre und in Birkat a-mazon wird der Abschnitt “Yaale veyavo” hinzugefügt.. Wer es vergessen hat und das Gebet bereits beendet hat, sollte es noch einmal beten.

Jeden Tag gibt es eine öffentliche Tora-Lesung: Es wird ein Abschnitt gelesen, der mit dem Feiertag zusammenhängt.

Beim Morgengebet an Pessach wird der Psalm Mizmor le-toda (Teґilim, 100) nicht gelesen, weil im Tempel an diesen Tagen das Dankopfer (korban toda) nicht dargebracht wurde. Der Grund dafür ist, dass es zusammen mit Brot aus gesäuertem Teig dargebracht werden muss, was an Pessach nicht möglich ist.

Das Verbot, am Chol HaMoed zu heiraten



In Hol ha-Moed heiratet man nicht, denn “man vermischt nicht eine Freude mit einer anderen”. Aber es ist erlaubt, eine Frau wieder zu heiraten, von der man sich zuvor hat scheiden lassen. Und es ist auch erlaubt, zu Ehren der Beschneidung und der Erlösung des Erstgeborenen zu essen, und es ist auch erlaubt, einen Ehevertrag zu schließen und zu Ehren dieses Ereignisses zu essen.

Das Gebot, sich an Hol ha-moed zu freuen

Wie am Jom tov gibt es auch am Hol a-moed ein Gebot, sich zu freuen.

Übersetzt: Maschinell